



19.05.2009 | Nr. 190/09

Frauke Tengler: Lebensberatung muss wieder in die Lehrpläne

Angesichts der im Privatfernsehen immer häufiger werdenden Formate der Selbstverbesserungs- und Hilfeshows hat die familienpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Frauke Tengler, gefordert, Lebensberatung wieder in die Lehrpläne der Schulen aufzunehmen:

„Die Fächer Haushaltsführung, Kinderpflege und Erziehung sowie gesunde Ernährung müssen wieder in den Lehrplan. Dann würden sich nicht Millionen Zuschauer vor dem Fernsehen ergötzen, wenn Erziehungsberater, Köche und Schuldnerberater gescheiterten Existenzen scheinbar aus ihrem Elend helfen. Da läuft etwas schief“, so Tengler.

Der pädagogische Ansatz dieser Sendungen sei nicht von der Hand zu weisen, erklärte die Familienpolitikerin weiter. „Ich störe mich jedoch daran, dass die Quote über die Inhalte der Lebensberatung in Deutschland entscheidet. Und ich störe mich daran, dass Babys, Kinder und Menschen in schwierigen Lebenssituationen zum Spielball der Mediengesellschaft werden“ erklärte die Familienpolitikerin.

Anlass für Tenglers Vorstoß sei die neueste Show „Erwachsen auf Probe“. „Hier wird das Problem besonders deutlich, weil Babys sich in keiner Weise gegen ihre „Fernsehauftritte“ wehren können“, so Tengler.

Der Ansatz, Jugendlichen zu zeigen, was auf sie im Leben als Eltern zukomme, sei grundsätzlich nicht zu verurteilen. „Aber das kann doch nicht die Aufgabe des Privatfernsehens sein“, so Tengler. Die privaten Fernsehsender würden hier eine „Marktlücke“ füllen, die durch ein geändertes Familienbild und auch geänderte Lehrpläne in den Schulen entstanden seien. „Wir müssen dazu kommen, diese praktische Lebensberatung wieder in der Schule zu vermitteln: dann allerdings gleichberechtigt für Mädchen und Jungen. Lehrpläne müssen den Lebenssituationen angepasst werden“, so Tengler abschließend.